

Fig. 463.

Gemälde: Öl auf Leinwand. 1. Am linken Seitenaltare. Der hl. Laurentius, auf Wolken kniend, von Engeln und Putti umgeben (Fig. 463).

2. Am rechten Seitenaltare: In der Mitte schwebend, von zwei Cherubsköpfen getragen, Monstranz mit dem Sanctissimum. Darüber die hl. Dreifaltigkeit; rechts daneben die Immakulata, links Christus am Kreuze. Unten links die Erzengel Gabriel und Michael, ein Engel und drei Seelen im Fegefeuer. Rechts kniend St. Nikolaus, hinter ihm St. Josef.

Beide Bilder 197 × 116. Sehr gute Arbeiten von Franz Nikolaus Streicher, 1770.

Skulpturen: Alle Holz, neu polychromiert. Auf den Voluten neben den Altarbildern je zwei sitzende Putten. — Ober dem Bilde, um das dornengekrönte flammende Herz herum je zwei Putti und zwei Cherubsköpfe. Von Johann Krapf, Bildhauer in Trostberg, 1770.

Auf jedem Altare vier rocaillengeschmückte Holzleuchter, weiß lackiert und vergoldet, und ein kleines Standreliquiar in versilbertem geschnitztem Holzrahmen.



Skulptur. Skulptur: Holz, neu polychromiert. Lebensgroßes Kruzifix; mittelmäßig, Ende des XVIII. Jhs.

Inscriptplatte. Inscriptplatte: In der Südwand über der Empore, eingemauerte quadratische rote Marmorplatte mit dem Reliefwappen des Abtes Lambert von Michaelbeuern. Darunter rechteckige rote Marmorplatte mit der Inscript: *Divo Aegydio abbati hanc aedem aetate sua collapsam moñry aere a fundamento extruxit Lampertus abbas Peurensis. Darunter das Chronogramm: Cur sacra tecta ipsas tigit Lambertus in auras, ecce sibi planas sternit in astra vias (= 1629).*

Fig. 463

Lauterbach, Filiationkirche. Linkes Seitenaltarbild, St. Laurentius, von F. N. Streicher, 1770 (S. 476)

Kelch. Kelch: Silber, vergoldet. Einfache glatte Form mit sechs paßförmigem Fuße und sechsseitigem birnförmigem Knaufe. Marken: Beschauezeichen Augsburg (Pinienapfel). Meisterzeichen fehlt. Anfang des XVII. Jhs.